

PERSPEKTIVEN_20/21

Die Kunst und die Krise

- interdisziplinäres Symposium -



Freitag, 20.11. - Samstag, 21.11.2020
jeweils 10:00 - 17:30 Uhr
Hochschule für Musik Würzburg
H Großer Saal und per Livestream

Link zur Anmeldung

[www.hfm-wuerzburg.de/
perspektiven-20/21](http://www.hfm-wuerzburg.de/perspektiven-20/21)



PERSPEKTIVEN_20/21: Die Kunst und die Krise

Zum zweiten Mal in diesem Jahr sind Kultureinrichtungen geschlossen, Konzerte abgesagt, Aufführungen gecancelt. Erneut hat die Corona-Pandemie das kulturelle Leben stillgelegt. Viele Kunstschaaffende sehen sich vor existenziellen Herausforderungen, die Aussichten für Kunst und Kultur sind mehr als ungewiss – und zahlreiche Fragen stehen im Raum:

- Kulturelles Leben in unserem Land – was ist damit in Gegenwart wie Zukunft?
- Welche gesellschaftliche Relevanz haben Kunst und Kultur im 21. Jahrhundert?
- Welche beruflichen und künstlerischen Perspektiven haben angehende Kulturschaaffende?

Diese Fragen wollen wir beleuchten: ReferentInnen aus verschiedenen Fachrichtungen stellen ihre Perspektiven auf und für die Kunst in der Krise dar, geben Ideen, Motivation und aber auch ganz praktische, konkrete Hinweise fürs Kunstschaaffen.

Diskussionen und Gesprächsrunden im Anschluss an die Vorträge bieten Raum für einen Austausch, auch für Nachfragen und Gedanken aus dem Publikum.

Die Veranstaltung wird moderiert von Ursula Nusser, langjährige Leiterin der Reihe SWR2 Forum.

Programmübersicht

Freitag, 20.11.2020: Perspektiven auf die Kunst	
10:00 Uhr	Begrüßung Präsidium der HfM Würzburg
10:15 - 11:20 Uhr	Musizieren in der Pandemie: Forschungsstand zu Risiken durch SARS-CoV-2 bei Instrumentalspiel und Gesang Vortrag und Diskussion Prof. Dr. Maria Schuppert, HfM Würzburg
— P A U S E —	
11:40 - 13:00 Uhr	Lockdown und Pandemie in der Musikgeschichte – eine Spuren- suche Prof. Dr. Christoph Henzel, HfM Würzburg Krisen, Katastrophen, Kataklysmen – Formen des Umgangs in den Bild- künsten Prof. Dr. Damian Dombrowski, JMU Würzburg / Institut für Kunstgeschichte und Martin von Wagner Museum Vorträge und Diskussion
— MITTAGSPAUSE —	
14:30 - 15:50 Uhr	Ist Kunst systemrelevant? Analysen zur Idee einer sustainable culture Vortrag und Diskussion Prof. Dr. Wolfgang Schröder, JMU Würzburg / Professor für Philosophie am Institut für Systematische Theologie; zur Diskussion: Stefan Fuchs, HfM Würzburg
— P A U S E —	
16:10 - 17:30 Uhr	Digitales Lehren und Lernen an der Musikhochschule: Wie erleben Leh- rende und Studierende die aktuellen Herausforderungen? Präsentation und Diskussion von Studien an den drei bayerischen Musik- hochschulen Prof. Almut Gatz und Prof. Dr. Gerhard Sammer, Studiendekane der HfM Würzburg Prof. Dr. Renate Reitinger, stellv. Studiendekanin der HfM Nürnberg Prof. Dr. Andrea Sangiorgio, Studiendekan der HMT München Annika Greschl und Julius Geiger, Studierendenvertretung der HfM Würzburg

Programmübersicht

Samstag, 21.11.2020: Perspektiven für die Kunst

10:00 - 11:20 Uhr	Kunst und Pandemie — rechtliche Herausforderungen und Lösungsansätze Vortrag und Diskussion Prof. Clemens Pustejovsky, Rechtsanwalt und Honorarprofessor für Musikrecht und Musikmanagement an der HfM Freiburg
-------------------	--

— P A U S E —

11:40 - 13:00 Uhr	Kultur-Schaffen in Krisenzeiten: Programmplanung und Formatentwicklung Vortrag und Diskussion Evelyn Meining, Intendantin des Mozartfestes Würzburg
-------------------	--

— MITTAGSPAUSE —

14:30 - 15:50 Uhr	Wer soll das bezahlen? Kulturförderung im 21. Jahrhundert Gesprächsformat und Diskussion Mag. Stefanie Jerger, Leitung Engagement des Städel Museum Frankfurt, zuvor: Leitung Sponsoring Rheingau Musik Festival
-------------------	---

— P A U S E —

16:10 - 17:30 Uhr	Zukunftsmusik? Kultur in postglobalen und postdigitalen Zeiten Vortrag, Diskussion und Abschlussrunde Prof. Dr. Susanne Keuchel, ehrenamtliche Präsidentin des Deutschen Kulturrates, hauptamtliche Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW - In Kooperation mit dem Netzwerk Musikhochschulen -
-------------------	--

Freitag, 20.11.2020: Perspektiven auf die Kunst

10:00 - 10:15 Uhr

Begrüßung: Präsidium der HfM Würzburg

10:15 - 11:20 Uhr

Musizieren in der Pandemie: Forschungsstand zu Risiken durch SARS-CoV-2 bei Instrumentalspiel und Gesang

Proben- und Konzertbetrieb sowie Instrumental- und Gesangsunterricht in Präsenzform kamen infolge der Pandemie zunächst weitgehend zum Erliegen. Die Wiederaufnahme bleibt eine Herausforderung, denn sie erfordert verlässliche Risikoeinschätzungen mit dem Ziel der Risikominimierung für MusikerInnen, Bühnenpersonal und Publikum.

Aktuell existieren jedoch nur spärliche evidenzbasierte Informationen zur Beurteilung des Übertragungsrisikos von SARS-CoV-2 beim Musizieren. Besonders relevant ist die Frage der Infektionsgefahr durch virushaltige Tröpfchen und Aerosole im Zusammenhang mit Blasinstrumentenspiel und Gesang im Ensemble.

Der Vortrag stellt den Stand der Forschung zur Beurteilung der Infektionsgefahr beim Musizieren in den verschiedenen Fächern und Formationen dar und erläutert die daraus resultierenden aktuellen Empfehlungen zur Risikominimierung.

Prof. Dr. med. Maria Schuppert
Leitung Musik & Gesundheit / Musikermedizin Hochschule für Musik
Würzburg

Freitag, 20.11.2020: Perspektiven auf die Kunst

11:40 - 13:00 Uhr

Lockdown und Pandemie in der Musikgeschichte - eine Spurensuche

Für die verheerenden Folgen der Corona-Pandemie auf das Musikleben gibt es in der Geschichte keine Vergleichsbeispiele. Gewiss, Kriege haben zu weitaus schlimmeren Verwüstungen geführt. Auch der erste Lockdown in der deutschen Geschichte steht am Ende des Zweiten Weltkriegs. Aber die Epidemien bzw. Pandemien des 19. und 20. Jahrhunderts kommen in keiner Musikgeschichte vor; sie haben offensichtlich keine gravierenden Spuren hinterlassen, weder im Musikleben noch in Werken, die das Sterben reflektieren. Nach den Gründen ist hier ebenso zu fragen wie nach der Beobachtung, dass sich im Musikleben des 19. Jahrhunderts in Form von Wohltätigkeitskonzerten und -vorstellungen viel Solidarität mit den Opfern artikuliert.

Prof. Dr. Christoph Henzel

Historische Musikwissenschaft Hochschule für Musik Würzburg

Krisen, Katastrophen, Kataklysmen - Formen des Umgangs in den Bildkünsten

Krisensituationen sind von alters her bildlich dargestellt worden, in den meisten Fällen freilich inspiriert von literarischen oder religiösen Texten. Hier sollen hingegen solche Fälle präsentiert werden, wie die Bildkünste in Barock, Romantik und Moderne auf reale Bedrohungs- und Untergangsszenarien ihrer jeweiligen Gegenwart reagiert haben. Behandelt werden:

- Gemälde und Kupferstiche, die in Neapel unmittelbar nach Ausbruch des Vesuvs im Jahr 1631 entstanden
- Die Gemälde „Das Floß der Medusa“ von Théodore Géricault (1819) und „Das Massaker von Chios“ (1824) von Eugène Delacroix
- Die Komposition „Onement I“ von Barnett Newman (1948)

Diese wenigen, weit auseinander liegenden Beispiele veranschaulichen, dass jede Epoche ganz eigene Formen fand, um existenzielle – individuelle, kollektive, globale – Krisenerfahrungen ins Bild zu setzen. Ob dies dazu diene, sie auch zu bewältigen, ist eine offene Frage, die es zu diskutieren gilt.

Prof. Damian Dombrowski

Institut für Kunstgeschichte der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
und Martin von Wagner Museum

Freitag, 20.11.2020: Perspektiven auf die Kunst

14:30 - 15:50 Uhr

Ist Kunst systemrelevant? Analysen zur Idee einer sustainable culture

Vor der COVID19-Pandemie galt als „systemrelevant“, was für die dynamische Selbststabilisierung der Wirtschaft und Gesellschaft nötig schien. Dagegen wird heute diskutiert, ob nicht auch die Wahrung kultureller Praktiken „Systemrelevanz“ für das Leben der Gesellschaft hat. Der Vortrag klärt einige Leitbegriffe dieser Debatte und prüft Argumente für und gegen die „Systemrelevanz“ von Kunst.

Prof. Dr. Wolfgang Schröder

Professur für Philosophie am Institut für Systematische Theologie Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Zur Diskussion:

Wir verdursten nicht ohne Musik, wir verhungern nicht und wir erfrieren nicht. Die zutiefst menschliche wie transzendente Natur der Musik steht über den Systemen. Viele der schönsten Momente musikalischen Erlebens entstehen durch Nähe und Gemeinschaft. Die soziale Distanzierung, mit der wir die Ausbreitung des Corona-Virus verhindern wollen, verändert dieses Erleben. Wir können den daraus entstehenden Bedürfnissen unserer Hörer gerecht werden, wenn wir die traditionelle Überlieferung unserer Kultur bewahren, aber gleichzeitig neue kreative Wege stärker fördern.

Stefan Fuchs

Freischaffender Cellist, Lehrbeauftragter für Barockvioloncello, Kammermusik und Aufführungspraxis, stellvertretender Mitarbeitervertreter u.a. der Lehrbeauftragten Hochschule für Musik Würzburg

Freitag, 20.11.2020: Perspektiven auf die Kunst

16:10 - 17:30 Uhr

Digitales Lehren und Lernen an der Musikhochschule: Wie erleben Lehrende und Studierende die aktuellen Herausforderungen?

Präsentation und Diskussion von Studien an den drei bayerischen Musikhochschulen München, Nürnberg und Würzburg

Prof. Almut Gatz und Prof. Dr. Gerhard Sammer
Studiendekane der Hochschule für Musik Würzburg,
Professuren für Musiktheorie und Musikpädagogik

Prof. Dr. Renate Reitinger
stellvertretende Studiendekanin der Hochschule für Musik Nürnberg,
Professur für Musikpädagogik

Prof. Dr. Andrea Sangiorgio
Studiendekan der Hochschule für Musik und Theater München
Professur für Elementare Musikpädagogik

Annika Greschl und Julius Geiger
Studierendenvertretung der Hochschule für Musik Würzburg

Samstag, 21.11.2020: Perspektiven für die Kunst

10:00 - 11:20 Uhr

Musikrecht in der Pandemie - Herausforderungen und Lösungsansätze

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden auch rechtliche Fragen diskutiert. Neben den Kernfragen nach dem Verbotenen und dem Erlaubten in der sich stets wandelnden und regional unterschiedlichen Variation standen vor allem zwei rechtliche Themenblöcke im Mittelpunkt:

- Die Frage nach der Fortgeltung von **Verträgen**, deren Aufhebung und Anpassung.
Auch Kunstschaffende müssen sich nun mit Begrifflichkeiten wie Force Majeur und Wegfall der Geschäftsgrundlage befassen.
- Die **Realisierbarkeit von digitalen Versionen** der Kunst, sowohl bei der Kunstvermittlung als auch bei der Darbietung von Kunst. Digitale Vertragsschlüsse, Urheberrecht und nicht zuletzt Datenschutz sind hier vorrangige Themen.

In dem Vortrag sollen thesenartig die wichtigsten rechtlichen Herausforderungen beschrieben und pragmatische Lösungsansätze hierfür dargestellt werden.

Prof. Clemens Pustejovsky
Rechtsanwalt (www.np-recht.de), Honorarprofessor für Musikrecht und Musikmanagement an der Musikhochschule Freiburg

Samstag, 21.11.2020: Perspektiven für die Kunst

11:40 - 13:00 Uhr

Kultur-Schaffen in Krisenzeiten: Programmplanung und Formatentwicklung

Offenbart die Corona-Pandemie eine Kulturkrise, die uns überrascht oder sind wir nicht schon längst mittendrin in einem grundlegenden Wandel der Klassikbranche?

Sagt der Bedarf nach neuen Erlebnisformaten etwas über die Kunst oder nicht vielmehr über veränderte Bildungsfundamente unserer Gesellschaft?

Wenn die Erfahrungen der Krisenauswirkung auf den Klassikmarkt als Beschleuniger auf der Suche nach neuen Vermittlungsformen verstanden werden können, wie sehen die Antworten auf zukunftsfähige Konzertformate der Klassik aus?

Evelyn Meining
Intendantin des Mozartfestes Würzburg

Samstag, 21.11.2020: Perspektiven für die Kunst

14:30 - 15:50 Uhr

Wer soll das bezahlen? Kulturförderung im 21. Jahrhundert

Musik und Kunst werden seit jeher zum einen durch öffentliche Mittel, zum andern immer auch durch private Förderung erst ermöglicht. Die Corona-Pandemie stellt nicht nur die Welt der Musikschaaffenden, Festivals und Konzerthäuser, sondern auch die Museenlandschaft vor ganz neue Herausforderungen. So hört man aus Amerika dramatische Meldungen: Viele, zumeist privat finanzierte, kleinere Museen müssen schließen und die großen Häuser sehen sich gezwungen, Kunstwerke zu veräußern, um über die Runden zu kommen.

Im Gespräch wird diese dramatische Situation beleuchtet:

- Gelten diese Schreckensszenarien bald auch für Deutschland?
- Wie reagieren die Museen auf die neue Situation?
- Liegen in der Krise auch Chancen?
- Welche Wege geht hier das Städel Museum – gerade auch mit Blick auf Förderer und Sponsoren?
- Inwieweit sind die Herausforderungen von Musikbranche und Kunstwelt vergleichbar und inwiefern müssen gänzlich unterschiedliche Lösungen gefunden werden?

In dem Vortrag sollen thesenartig die wichtigsten rechtlichen Herausforderungen beschrieben und pragmatische Lösungsansätze hierfür dargestellt werden.

Mag. Stefanie Jerger

Leitung Engagement Städel Museum Frankfurt,

zuvor: Leitung Sponsoring Rheingau Musik Festival

Samstag, 21.11.2020: Perspektiven für die Kunst

16:10 - 17:30 Uhr

Zukunftsmusik? Kultur in postglobalen und postdigitalen Zeiten

Digitalität, aber beispielsweise auch das Spannungsverhältnis zwischen Globalisierung und Fragen der Nachhaltigkeit führen zu einer Neustrukturierung gesellschaftlicher Lebenswelten.

Welche Rolle spielt Kultur in Zeiten gesellschaftlicher Transformation? Wie wird sie sich angesichts aktueller Herausforderungen verändern? Und wie kann Kultur Einfluss nehmen auf die Gestaltung gesellschaftlicher Transformation in postglobalen und postdigitalen Zeiten?

Prof. Dr. Susanne Keuchel

Präsidentin des Deutschen Kulturrates, Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, Honorarprofessorin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, Dozentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg

- In Kooperation mit dem Netzwerk Musikhochschulen -



Abschlussrunde mit Prof. Susanne Keuchel, Prof. Dr. Christoph Henzel, Evelyn Meining, Mag. Stefanie Jerger

— E N D E des S Y M P O S I U M S —

— V I E L E N D A N K F Ü R I H R E T E I L N A H M E —

Hinweise

Organisation und Leitung: Prof. Clara Blessing

Die Vorträge des Symposiums werden im Herbst 2021 als Buchpublikation beim Verlag Königshausen & Neumann erscheinen

Impressum

Hochschule für Musik Würzburg

Präsident Prof. Dr. Christoph Wunsch

Hofstallstr. 6-8

97070 Würzburg

Redaktion: Referat Veranstaltungsmanagement

Titelbild

Frankoniabrunnen vor der Würzburger Residenz mit verhüllten Künstlerfiguren

Foto: Clara Blessing, Sommer 2020



Wir danken der va-Q-tec AG für die großzügige Unterstützung des Projektes!

Stand: 16.11.2020

Veranstaltungskalender der Hochschule für Musik Würzburg:

www.hfm-wuerzburg.de/kalender



www.facebook.com/hfm.wuerzburg



Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfM Würzburg können Fotoaufnahmen zu Dokumentations- und Verwertungszwecken entstehen (z.B. für Veröffentlichung in Presse, Druckerzeugnissen, Internet, Sozialen Medien). Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der zeitlich unbegrenzten, unwiderruflichen Nutzung dieser Fotos einverstanden, auf denen auch Sie abgebildet sein können. Die Fotorechte liegen bei dem/der jeweilige/n FotografIn.